

warming-up im Englisch-Unterricht

Beitrag von „Olli“ vom 1. Februar 2006 17:52

im zweiten Halbjahr unterrichte ich eine 5 in der Hauptschule in Englisch fachfremd. Da die SuS noch recht vorsichtig sprechen, möchte ich jede Stunde mit einer 5- bis 10-minütigen Warmup-Phase beginnen, in der möglichst alle was sagen können, ohne sich und ihre Sprachmängel zu sehr zu exponieren. Gibt es irgendwo im Web geballt Tipps zu solchen Spielen oder kennt jemand was in gedruckter Form?

Beitrag von „Meike.“ vom 1. Februar 2006 18:42

Müsst ich jetzt suchen... schneller vielleicht ein paar persönliche Rezepte:

1. Colour up! Auf einem Tisch liegen Karten mit Farben und smilies (grau für 😕, blau für 😊, grün für 😃, schwarz für 😡 etc). Die Kinder nehmen sich eins und halten es hoch, je nachdem wie sie sich heut fühlen. Kind 1 fragt: "Why is your colour red, Fritzchen?" Fritzchen "I am red because I am angry. I am tired. My cat is sick. I want to go home". Der Frager darf jetzt trösten, wenn er kann, oder weitergeben.
2. Today - tomorrow: Die Kinder stehen im Kreis, Kind 1 sagt "Today" oder "tomorrow" und nennt einen Namen. "Name" sagt alles, was ihm zu "today" einfällt: Today I feel good. Today, we have maths. That is stupid. Today I want to play football with X and Y..."
Wenn ihr noch kein going-to-future hattet, geht's auch ohne tomorrow (oder du ignorierst einfach die Grammatik 😊)
3. The magic ball: Softball und Satzanfänge rumwerfen: Ball an Karlchen - "Karlchen: I like....?" Karlchen: "I like Spaghetti, dogs, Star Wars, my game boy and my biology teacher!" Ball zurück an Lehrer. Lehrer wieder Ball an Otto: "Otto, I hate?"
Für Fortgeschrittene Klassen auch mit neuen Satzanfängen von den Kindern. Ich habe dafür so einen superweichen Stoffball mit Wattefüllung und Glöckchen drin (für Akrobaten?) - der heißt auch noch "Trullalla" 😊
4. That weird picture: Irgendein absurdes oder surrealistisches Bild (Typ S. Dali) auf Folie oder Plakat, and die Wand oder Tafel. Alle Kinder dürfen spekulieren, was das soll: This is an elephant with long - looooooong legs, and it is in a desert, and there is a red moon, and a spider, and there are clocks... I don't know why." Nächstes Kind: "Because the elephant eats the

"clocks" - wenn man Geduld hat und nicht frühzeitig aufgibt, kommen die irrsten theorien zustande und es geht ewig weiter. Geht auch schriftlich, mit Partneroder Gruppe.

5. Lehrer oder besser Kinder bringen Gegenstände von zuhause mit - irgendwelche - und sprechen darüber. Es muss ein Alltagsgegenstand sein, der nicht auf den ersten Blick etwas Besonderes ist: "This is a watch. My grandfather's watch. The watch is 49 years old. It is ...!" Die anderen dürfen Fragen stellen. Das regt die Kinder auch zu Nachforschungen zuhause an, die ganz erstaunlich sein können. Gameboys und Handys etc dürfen es nicht sein!!

6. Stille Post in kleinen Gruppen.

7. Kettenfragen: Kinder im Kreis, jeder stellt dem Nachbarn eine Frage, die der beantworten muss (ausgeschlossen: who of the girls/boys do you love? ) - weiter im Kreis.

8. mysterious object: Ähnlich wie das seltsame Bild: Bringe einen Gegenstand mit, der nicht klar zuzuordnen ist (ein Maschinenteil, ein uraltes Küchengerät, ...) und lass die Kinder raten wozu man es braucht, was es ist. Wer es errät: Gummibärchen. Köstliche Theorien zum Teil!

9. Namensbingo

10. secret agents: Alle Kinder (immer je drei denselben!) bekommen heimlich einen kleinen Gegenstand von dir in die Jacken/hosentasche/Hand gesteckt (eine Spielkarte, ein Bonbon, einen Nagel, eine Büroklammer). Sie müssen alle im Klassenraum rumlaufen und den anderen Größe, Farbe, Form und evtl Zweck ihres Dings beschreiben (My THING is small, and is made from metal, and it is not roud, it is for paper..."). Sie dürfen NICHT sagen "I have got a paper-clip!". Ziel: Meine zwei Partner finden. Wenn alle sich MEINEN richtig gefunden zu haben: Hand/Tasche auf - Gegenstand zeigen. Stehen alle richtig? Gummibärchen für alle.

Das macht mir persönlich am meisten Spaß, ich spiele immer mit!

11. Who am I? Jedes Kind bekommt ein post-it auf die Stirn geklebt, auf dem der Name eines anderen Kindes steht. Sie müssen durch den Klassenraum gehen und anderen Fragen zu sich selber stellen: How tall am I? Am I blonde? Do I like football? Namen nenne ist NICHT erlaubt. Jeder,d er meinst, er wisse, wer er sei, geht zum Lehrer und fragt. Der sagt ja - draußen stehen belieben, Gummibärchen - oder nein, wieder rein, weiterfragen.

So, die fallen mir erstmal so ein - ich hoffe, es nützt.

Lieber Gruß

Meike

Beitrag von „Olli“ vom 1. Februar 2006 19:19

vielen Dank dafür! Da ist viel dabei, was mir sehr amüsant und motivierend vorkommt. Ich berichte mal, was am besten ankommt.